

Jahresabschluss der Evonik Industries AG

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2014.....	6
1. Grundlagen des Jahresabschlusses.....	6
1.1 Allgemeine Erläuterungen.....	6
1.2 Bilanzierung und Bewertung	8
2. Erläuterung der Bilanz	12
2.1 Anlagevermögen.....	12
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	15
2.3 Sonstige Wertpapiere	15
2.4 Flüssige Mittel	16
2.5 Eigenkapital.....	16
2.6 Rückstellungen	18
2.7 Verbindlichkeiten.....	19
3. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	20
3.1 Umsatzerlöse.....	20
3.2 Sonstige betriebliche Erträge	21
3.3 Materialaufwand	21
3.4 Personalaufwand	22
3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	22
3.6 Beteiligungsergebnis	23
3.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	23
3.8 Zuschreibungen auf Finanzanlagen.....	23
3.9 Zinsergebnis.....	23
3.10 Latente Steuern der Gesellschaft.....	24
3.11 Außerordentliches Ergebnis	24
3.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24
4. Sonstige Angaben	24
4.1 Periodenangaben.....	24
4.2 Haftungsverhältnisse	25
4.3 Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB	26
4.4 Derivative Finanzinstrumente	26
4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen - Long-Term-Incentive-Plan	28
4.6 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	31
4.7 Organe der Gesellschaft.....	32
4.8 Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates.....	36
4.9 Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex	36

4.10 Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	37
4.11 Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung.....	46
4.12 Anteilsbesitzliste	47
4.13 Gewinnverwendungsvorschlag	53
4.14 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	55

Bilanz

Bilanz Evonik Industries AG

in Millionen €	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Pro forma 31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände		9	3	6
Sachanlagen		11	5	12
Finanzanlagen		8.834	8.745	8.745
Anlagevermögen	2.1	8.854	8.753	8.763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3	-	2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.124	3.480	3.503
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		227	191	192
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2	4.354	3.671	3.697
Sonstige Wertpapiere	2.3	377	630	630
Flüssige Mittel	2.4	606	1.186	1.186
Umlaufvermögen		5.337	5.487	5.513
Rechnungsabgrenzungsposten		7	1	3
Summe Aktiva		14.198	14.241	14.279
Gezeichnetes Kapital		466	466	466
Kapitalrücklage		720	720	720
Gewinnrücklagen		3.635	3.192	3.192
- gesetzliche Rücklage		47	47	47
- andere Gewinnrücklagen		3.588	3.145	3.145
Bilanzgewinn		466	908	908
Eigenkapital	2.5	5.287	5.286	5.286
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		957	896	1.018
Steuerrückstellungen		194	168	168
Sonstige Rückstellungen		1.127	980	1.102
Rückstellungen	2.6	2.278	2.044	2.288
Anleihen		500	1.250	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		70	95	95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		399	385	398
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.538	5.038	4.814
Sonstige Verbindlichkeiten		126	143	147
Verbindlichkeiten	2.7	6.633	6.911	6.704
Rechnungsabgrenzungsposten		-	-	1
Summe Passiva		14.198	14.241	14.279

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik Industries AG

in Millionen €	Anhang	2014	2013	Pro forma 2013
Umsatzerlöse	3.1	216	44	228
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	425	2.194	2.194
Materialaufwand	3.3	-2	-	-1
Personalaufwand	3.4	-206	-116	-283
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6	-3	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-647	-620	-673
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-220	1.499	1.458
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		910	168	168
Erträge aus Beteiligungen		13	500	500
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-2	-215	-163
Beteiligungsergebnis	3.6	921	453	505
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.7	-121	-17	-17
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3.8	96	48	48
Zinsergebnis	3.9	-86	-99	-110
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		590	1.884	1.884
Außerordentliche Erträge		-	12	12
Außerordentliche Aufwendungen		-	-15	-15
Außerordentliches Ergebnis	3.11	-	-3	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.12	-123	-66	-66
Jahresüberschuss		467	1.815	1.815
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-1	-907	-907
Bilanzgewinn		466	908	908

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Evonik Industries AG, Essen, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Evonik Industries AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Mit Wirkung zum 1. April 2014 gingen gemäß dem Kauf- und Übertragungsvertrag vom 19. März 2014 in Form eines Asset Deals sämtliche Betriebe der Evonik Services GmbH auf die Evonik Industries AG über. Hierbei wurden die den Betrieben zuzuordnenden Wirtschaftsgüter, Verträge und Arbeitsverhältnisse übertragen bzw. übergeleitet und die Forderungen und Verbindlichkeiten der Evonik Services GmbH weitestgehend von der Evonik Industries AG übernommen. Die Überleitung der Arbeitsverhältnisse erfolgte gemäß den Grundsätzen des § 613a BGB.

Um eine wirtschaftliche Vergleichbarkeit der Vorjahresangaben zu ermöglichen, wurden für Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Gliederungsschemata nach §§ 266 und 275 HGB in einer separaten Spalte Pro-forma-Werte dargestellt. In Bezug auf die Bilanz wurden die Pro-forma-Werte für den 31. Dezember 2013 und in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. April bis 31. Dezember 2013 ermittelt. Zur Ermittlung der Pro-forma-Werte wurde unterstellt, dass der zuvor genannte Asset Deal bereits zum 1. April 2013 stattgefunden hat. Sie dienen lediglich Vergleichszwecken und enthalten entsprechende Anpassungen aus Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Gesellschaften. Ausgangspunkt bildeten die im Rahmen der Jahresabschlüsse erstellten, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen.

Am 31. Dezember 2014 bestanden zwischen der Evonik Industries AG und fünf Tochtergesellschaften (Evonik Degussa GmbH, Evonik Röhm GmbH, Evonik Oil Additives GmbH, Evonik Goldschmidt Rewo GmbH und Evonik Technochemie GmbH) Betriebsführungsverträge. Die Industriepark Wolfgang GmbH, Hanau, und die Infracor GmbH, Marl, wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen.

Die Betriebsführungsverträge wurden am 9./11./15./16. September 2014 im Bereich der Kündigungsgründe geändert. Sie können von beiden Parteien mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Monats gekündigt werden. Weiterhin ist die Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist möglich, wenn die Tochter die Führung des Betriebs ihres Unternehmens anderweitig auf einen Dritten überträgt, wobei Dritte auch verbundene Unternehmen im Sinne von § 15 AktG sein können.

Die Betriebsführung erfolgt im Namen der Evonik Industries AG. Im Verhältnis zu den Tochtergesellschaften erfolgt die Betriebsführung für deren Rechnung. Bei einem unechten Betriebsführungsvertrag gehen die zuvor mit der Eigentümergesellschaft bestehenden Arbeitsverhältnisse gemäß § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB auf den Betriebsführer über. Die originären Verpflichtungen für die passiven Arbeitsverhältnisse bleiben bei den betriebsgeführten Gesellschaften.

Die betriebsgeführten Gesellschaften bleiben als Betriebseigner, wie bei einem Treuhandverhältnis, wirtschaftliche Eigentümer der Vermögensgegenstände und Schulden der Betriebe und haben diese gemäß § 246 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB in ihren Bilanzen auszuweisen. Die wirtschaftlichen Chancen und Risiken

verbleiben somit bei den betriebsgeführten Gesellschaften. Die Evonik Industries AG weist als Betriebsführer die in eigenem Namen eingegangenen Schulden aus und aktiviert gleichzeitig einen Ausgleichsanspruch gegen die Eigentümer der Betriebe.

Aus der Betriebsführung entstehen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Evonik Industries AG lediglich Umsatzerlöse für Entgelte aus den Betriebsführungstätigkeiten. Alle anderen Aufwendungen und Erträge sind den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen und in deren Jahresabschlüssen ausgewiesen.

Das Betriebsführungsentgelt beträgt 5,0 Prozent des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 1 bis 8 HGB vor Entgeltzahlung, mindestens aber 0,2 Prozent der Umsatzerlöse der betriebsgeführten Gesellschaften im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Berechnung erfolgt ab Vertragsbeginn zeitanteilig. Das Betriebsführungsentgelt wird mit einem Betrag in Höhe von 48 Millionen € (Vorjahr: 44 Millionen €) in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Betriebsführungsvertrag werden Tatbestände geregelt, die von der Betriebsführung ausgenommen sind. Die wesentlichen sogenannten Eigengeschäfte sind:

- Erwerb und Veräußerung von Anlagen, Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen sowie Beteiligungen,
- Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte im Umgang mit gewerblichen Schutzrechten, deren Inhaberin die betriebsgeführte Gesellschaft ist,
- Versorgung der Anlagen mit Energien,
- Zulassung und Registrierung nach Stoffrecht bzw. REACH-Verordnung,
- Geheimhaltungsverträge.

Bei diesen Eigengeschäften treten die betriebsgeführten Gesellschaften auch nach dem Beginn der Betriebsführung in eigenem Namen und für eigene Rechnung auf.

Treuhandvermögen der Betriebsführung

Die Evonik Industries AG hält nachfolgend genannte Vermögensgegenstände der betriebsgeführten Gesellschaften treuhänderisch. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Finanzanlagen, Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Betriebsgeführte Gesellschaften

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Evonik Degussa GmbH ^a	6.094	6.246
Evonik Röhm GmbH	354	363
Evonik Oil Additives GmbH	68	70
Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	29	32
Evonik Technochemie GmbH	55	60
Industriepark Wolfgang GmbH ^b	8	14
Infracor GmbH ^b	28	36

^a Die Evonik Tego Chemie GmbH ist mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Evonik Goldschmidt GmbH, die Evonik Goldschmidt GmbH und die Evonik Oxeno GmbH sind mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen.

^b Die Industriepark Wolfgang GmbH und die Infracor GmbH sind jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus dem Betriebsführungsgeschäft

Die im Rahmen der Betriebsführung entstandenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich auf 2.123 Millionen € (Vorjahr: 2.215 Millionen €). Sie sind zivilrechtlich der Evonik Industries AG zuzurechnen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind entsprechende Ausgleichsansprüche gegenüber den betriebsgeführten Gesellschaften in gleicher Höhe aktiviert.

Der zwischen der Evonik Industries AG, Essen, und der Evonik Degussa GmbH, Essen, am 13. April 2006 abgeschlossene Beherrschungsvertrag ist durch die Änderungsvereinbarung vom 1./6. März 2013 um den sogenannten dynamischen Verweis auf § 302 AktG erweitert worden. Hintergrund dafür war eine Änderung im Steuerrecht.

Der am 22. März 2011 zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Degussa GmbH abgeschlossene Gewinnabführungsvertrag wurde mit der Änderungsvereinbarung vom 4./6. März 2013 auf eine Festlaufzeit von fünf Jahren geändert. Der Vertrag kann erstmals zum 31. Dezember 2017 mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten oder aus wichtigem Grund gekündigt werden. Wird der Vertrag nicht zum 31. Dezember 2017 gekündigt, verlängert er sich jeweils um ein Jahr. Im Übrigen wurde auch in den Gewinnabführungsvertrag der dynamische Verweis auf § 302 AktG aufgenommen.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer gelten grundsätzlich ein bis fünf Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Für Neuzugänge kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für in den Vorjahren angeschaffte Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurde die im Zugangsjahr geltende steueroptimale Abschreibungsmethode gewählt. Der Bemessung der Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen liegen die nachfolgend genannten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die beiden neuen Gruppen „Andere Baulichkeiten“ und „Maschinen und sonstige maschinelle Einrichtungen“ waren aufgrund des zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Services GmbH zum 1. April 2014 realisierten Asset Deals aufzunehmen.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

in Jahren	
Andere Baulichkeiten	15
Betriebsvorrichtungen	20
Maschinen und sonstige maschinelle Einrichtungen	10
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3 bis 7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13

Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden Zugänge des Geschäftsjahres ab dem Monat des Zugangs linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als

150,- €, aber nicht mehr als 1.000,- € werden in einen Jahressammelposten eingestellt. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sammelpostens werden im Jahr der Bildung sowie den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

1.2.2 Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Wenn und soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, wird eine Zuschreibung auf den Zeitwert, maximal aber bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

1.2.3 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung.

1.2.4 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand wird mit einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

1.2.5 Wertpapiere

Die Bilanzierung der sonstigen Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

1.2.6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist mit dem Nennwert in der Bilanz angesetzt.

1.2.7 Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Entgelten und Renten berücksichtigt. Die Bewertung basiert wie im Vorjahr auf den biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen sowie sonstige langfristige Personalrückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Entgeltfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall, Jubiläum und Teile der Langzeitkonten werden versicherungsmathematisch berechnet.

Die Abzinsung dieser Rückstellungen erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre für eine angenommene Laufzeit von 15 Jahren. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2014 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2014 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2014 prognostiziert. Er beträgt 4,54 Prozent, die Abweichung zum veröffentlichten Bundesbank-Zinssatz zum 31. Dezember 2014 beträgt 0,01 Prozentpunkte.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Versicherungsmathematische Prämissen

in %	2014
Künftige Entgeltsteigerungen	2,50
Fluktuation	2,25
Künftige Rentensteigerungen	1,75

Die Verpflichtungen der Pensionszusagen betreffen die betriebliche Altersversorgung. Am 14. November 2014 hat die Gesellschaft 160 Millionen € (Vorjahr: 138 Millionen €) in den Evonik Pensionstreuhand e.V., Essen, eingezahlt. Hierdurch werden Teile der Pensionszusagen an Mitarbeiter insolvenzgesichert. Um, wie bereits in den allgemeinen Ausführungen zur Betriebsführung dargestellt, weiterhin wirtschaftlicher Eigentümer der Vermögensgegenstände und Schulden zu bleiben und somit die Pensionsrückstellungen in den Bilanzen der betriebsgeführten Gesellschaften verrechnen zu können, wurden von den betriebsgeführten Gesellschaften eingezahlte Beiträge in Höhe von 89 Millionen € (Vorjahr: 123 Millionen €) ausgeglichen. Dadurch können bei den betriebsgeführten Gesellschaften die Pensionsrückstellungen entsprechend reduziert und die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Zinserträge ebenfalls den betriebsgeführten Gesellschaften zugerechnet werden.

Der Vermögenswert wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 1.637 Millionen € (Vorjahr: 1.347 Millionen €) verrechnet, wobei 1.309 Millionen € (Vorjahr: 1.166 Millionen €) der Erfüllungsbeträge die betriebsgeführten Gesellschaften betreffen. Der Zeitwert des saldierten Deckungsvermögens beträgt 679 Millionen € (Vorjahr: 451 Millionen €), davon betreffen die betriebsgeführten Gesellschaften 540 Millionen € (Vorjahr: 391 Millionen €).

Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 583 Millionen € (Vorjahr: 423 Millionen €). Die Marktwerte wurden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der den Marktwerten zum 30. Dezember 2014 aus dem Masterfonds entspricht. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen über die Anschaffungskosten hinausgehende Beträge zeitwertbewerteter Vermögensgegenstände zur Altersvorsorge, abzüglich hierfür bilanzierter passiver latenter Steuern, der Ausschüttungssperre. Dies trifft für die Gesellschaft nicht zu, da sie über genügend frei verfügbare Rücklagen verfügt.

Die Gesellschaft hat für Mitarbeiter, die bereits in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge abgeschlossen haben und in Altersteilzeit gehen werden, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase ratierlich zurückgestellt.

Um den sozialverträglichen Personalanpassungsprozess zu unterstützen, wurden im Vorjahr Rückstellungen für Abkehrmaßnahmen gebildet und im Geschäftsjahr entsprechend angepasst.

Die Zusagen für Langzeitkonten enthalten zwei Komponenten. Die erste Komponente umfasst die als Rückstellung bilanzierten Verpflichtungen für tarifliche Einmalzahlungen, Urlaub während der Freistellungsphase sowie die Schlussförderung. Die Anwartschaften mit noch nicht vereinbarter Schlussförderung sind nach Inanspruchnahmewahrscheinlichkeiten gewichtet worden. Die zweite Komponente beinhaltet die laufenden Arbeitnehmer- und Arbeitgebereinbringungen in ein individuelles Wertgut-haberkonto, welches durch eine doppelseitige Treuhand insolvenzgesichert ist. Bei dieser Komponente handelt es sich um eine wertpapiergebundene Zusage gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Der Verpflichtungsumfang entspricht dabei dem Zeitwert der hinterlegten Vermögenswerte von insgesamt 155 Millionen € (Vorjahr: 118 Millionen €). Davon entfallen 141 Millionen € (Vorjahr:

114 Millionen €) auf die betriebsgeführten Gesellschaften. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Vermögenswerte, die zur Insolvenzsicherung der Verpflichtungen aus dem Wertguthabenkonto bestimmt sind, mit diesen Verpflichtungen verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen insgesamt 134 Millionen € (Vorjahr: 105 Millionen €). Davon entfallen 123 Millionen € (Vorjahr: 102 Millionen €) der Anschaffungskosten auf die betriebsgeführten Gesellschaften. Soweit Marktwerte für die Vermögenswerte vorliegen, werden diese zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Vermögenswerte werden in einem Spezialfonds der Assetklasse Aktien und Renten gehalten. Die Vermögenswerte entsprechen den Marktwerten zum 30. Dezember 2014 aus dem Spezialfonds der Allianz.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

1.2.8 Latente Steuern

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt.

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,0 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent). Dieser setzt sich zusammen aus 15 Prozent Körperschaftsteuer, darauf 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 16,2 Prozent Gewerbesteuer.

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Wenn sich eine Steuerbelastung ergibt, wird diese als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Veränderung der latenten Steuern dann unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gesondert ausgewiesen.

1.2.9 Verbindlichkeiten

Anleihen und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Rahmen der Erstbewertung zu historischen Entstehungskursen bilanziert. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Rahmen der Folgebewertung imparitätisch mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben. Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, sodass auch positive Wertansätze berücksichtigt werden.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Tagesgeldern, Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs.

Bewertungseinheiten werden gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Marktwerte der Termingelder den zu Marktwerten bewerteten Sicherungsgeschäften gegenübergestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

2. Erläuterung der Bilanz

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

2.1 Anlagevermögen

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände

in Millionen €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2013	9	-	9
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-1	-	-1
Umbuchungen	2	-	2
Stand 31.12.2013	10	-	10
Zugänge aus Asset Deal	10	-	10
Zugänge	1	4	5
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Stand 31.12.2014	21	4	25
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand 01.01.2013	6	-	6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	2	-	2
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-
Abgänge	-1	-	-1
Umbuchungen	-	-	-
Stand 31.12.2013	7	-	7
Zugänge aus Asset Deal	7	-	7
Abschreibungen des Geschäftsjahres	2	-	2
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Stand 31.12.2014	16	-	16
Buchwerte pro forma 31.12.2013	6	-	6
Buchwerte 31.12.2013	3	-	3
Buchwerte 31.12.2014	5	4	9

Entwicklung der Sachanlagen

in Millionen €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2013	1	-	9	4	14
Zugänge	-	-	1	-	1
Abgänge	-	-	-2	-	-2
Umbuchungen	-	-	1	-3	-2
Stand 31.12.2013	1	-	9	1	11
Zugänge aus Asset Deal	-	2	25	-	27
Zugänge	-	-	2	1	3
Abgänge	-	-	-1	-	-1
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2014	1	2	35	2	40
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 01.01.2013	-	-	6	-	6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	1	-	1
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-1	-	-1
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2013	-	-	6	-	6
Zugänge aus Asset Deal	-	1	19	-	20
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	4	-	4
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-1	-	-1
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2014	-	1	28	-	29
Buchwerte pro forma 31.12.2013	-	1	9	2	12
Buchwerte 31.12.2013	1	-	3	1	5
Buchwerte 31.12.2014	1	1	7	2	11

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen bei 6 Millionen € im Vergleich zu 3 Millionen € im Vorjahr.

Entwicklung der Finanzanlagen

in Millionen €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2013	9.312	101	-	9.413
Zugänge	68	178	-	246
Abgänge	-323	-	-	-323
Umbuchungen	-	-28	-	-28
Stand 31.12.2013	9.057	251	-	9.308
Zugänge aus Asset Deal	-	-	-	-
Zugänge	17	103	63	183
Abgänge	-1	-72	-	-73
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2014	9.073	282	63	9.418
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.2013	595	-	-	595
Abschreibungen	16	-	-	16
Zuschreibungen	-48	-	-	-48
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2013	563	-	-	563
Zugänge aus Asset Deal	-	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	117	-	-	117
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	-96	-	-	-96
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2014	584	-	-	584
Buchwerte pro forma 31.12.2013	8.494	251	-	8.745
Buchwerte 31.12.2013	8.494	251	-	8.745
Buchwerte 31.12.2014	8.489	282	63	8.834

Der Zugang bei verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen in die Kapitalrücklage einer Gesellschaft in Höhe von insgesamt 17 Millionen €. Die Beteiligungen erhöhten sich um 63 Millionen € im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Anteilen an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund.

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind 117 Millionen € außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.

Zu den Angaben der Anteilsbesitzliste der Evonik Industries AG wird auf Anhangziffer 4.12 verwiesen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Millionen €	31.12.2014			31.12.2013	Pro forma 31.12.2013
	Restlaufzeit		Gesamt		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	0	3	0	2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.033	1.091	4.124	3.480	3.503
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	1
Sonstige Vermögensgegenstände	213	14	227	191	191
	3.249	1.105	4.354	3.671	3.697

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Finanzforderungen	1.942	1.208
Sonstige Forderungen	2.165	2.272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	0
	4.124	3.480

Aufgrund der Übernahme des Geschäfts von der Evonik Services GmbH werden erstmals Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten unter anderem Erstattungsansprüche aus Betriebsführung, Ansprüche aus Gewinnabführungen im Wesentlichen gegen Evonik Degussa GmbH sowie Steuerumlagen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ertragsteuern sowie Umsatzsteuerguthaben.

2.3 Sonstige Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Teil der Liquidität in Wertpapieren angelegt. Es handelt sich um Wertpapiere mit hoher Bonität der Emittenten, die der Risikostreuung (Vermeidung von Klumpenrisiken) und Diversifikation dienen.

Die Evonik Industries AG ist alleiniger Anleger und 100-prozentiger Eigentümer der Anteilsscheine am Spezialfonds DeAM-Fonds Treasury 1. Der Fonds dient der Risikoreduzierung und Diversifizierung des liquiden Vermögens der Evonik Industries AG und investiert vorwiegend in Anleihen und Pfandbriefe mit einer kurzfristigen Restlaufzeit. Die Anteile an dem Spezialfonds können grundsätzlich jederzeit zurückgegeben werden. Die faktische Beschränkung der Anteilsrückgabe liegt in der Umsetzung der Veräußerung der in dem Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere, die in der Regel einige Werktage in Anspruch nimmt.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Mittelabflüsse in Höhe von 250 Millionen € (Vorjahr: Mittelzuflüsse in Höhe von 300 Millionen €; Mittelabflüsse in Höhe von 350 Millionen €). Zum 31. Dezember 2014 betrug der

Anteilswert 250 Millionen € (Vorjahr: 500 Millionen €) und entsprach damit den Anschaffungskosten. Der ordentliche Nettoertrag des Spezialfonds in Höhe von 2 Millionen € (Vorjahr: 17 Millionen €) wurde grundsätzlich thesauriert. Allerdings wurde davon ein Teilbetrag in Höhe von 1 Million € (Vorjahr: 5 Millionen €) als Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag an das Finanzamt abgeführt.

2.4 Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

2.5 Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag unverändert 466.000.000 €. Es ist in 466.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Bei den Stückaktien handelt es sich ausschließlich um Stammaktien.

(b) Genehmigtes Kapital

Durch die Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 ist ein genehmigtes Kapital beschlossen worden, nach dem der Vorstand ermächtigt ist, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 1. Mai 2019 um bis 116.500.000 € durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Von der Ermächtigung kann ein- oder mehrmals in Teilbeträgen Gebrauch gemacht werden.

Die Ausgabe kann gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe der neuen Aktien in folgenden Fällen auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet,
- zum Ausschluss von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben,
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldnern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustehen würde,
- zur Gewährung von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 1 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet,
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“).

Der auf neue Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf eigene Aktien oder auf Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen entfällt, die nach dem 20. Mai 2014 unter Bezugsrechtsausschluss veräußert bzw. ausgegeben worden sind, darf 20 Prozent des

Grundkapitals nicht überschreiten. Als Bezugsrechtsausschluss ist es auch anzusehen, wenn die Veräußerung bzw. Ausgabe in entsprechender oder sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2014 festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

(c) Bedingtes Kapital

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 ist das Grundkapital um weitere bis zu 37.280.000 € eingeteilt in bis zu 37.280.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit einer in der vorgenannten Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die Schuldner von Options- bzw. Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen bzw. ihren Options- bzw. Wandlungspflichten nachkommen und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Options- und/oder Wandelanleihen zu; die Ermächtigung regelt bestimmte Fälle, in denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- und/oder Wandelanleihen ausschließen kann. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das bedingte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

(d) Eigene Aktien

Am 14. März 2014 kündigte Evonik Industries AG den Kauf eigener Aktien in einem Volumen von bis zu 131 Millionen € bis spätestens zum 28. April 2014 unter Ausnutzung der am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung an. Der Erwerb diente der Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Evonik Industries AG und bestimmter nachgeordneter Konzerngesellschaften im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms.

Evonik Industries AG hat im Rahmen des Rückerwerbs bis zum 11. April 2014 insgesamt 466.731 Stück eigene Aktien zurückgekauft, was einem Anteil am Grundkapital von 0,1 Prozent bzw. 466.731 € entspricht. Für die Käufe wurden insgesamt 12,9 Millionen € aufgewendet, was einem durchschnittlichen Kurs von 27,53 € je Aktie entspricht. Der Erwerb erfolgte ab dem 19. März 2014 mit einem durchschnittlichen täglichen Volumen von rund 27.500 Aktien an jedem Xetra-Handelstag durch eine von der Evonik Industries AG beauftragte Bank. Hierbei durfte der Gegenwert je zurückerworbener Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der Evonik Industries AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 5 Prozent überschreiten und um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Ende April wurden 420.727 Stammaktien (davon 112.544 Gratisaktien) auf Basis des am 29. April 2014 gültigen Aktienkurses und US-Dollar-Wechselkurses an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 46.004 Stammaktien wurden bis zum 9. Mai 2014 an Dritte veräußert. Zum 31. Dezember 2014 weist Evonik daher keine eigenen Anteile mehr aus.

(e) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 720 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus Einstellungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte eine Einstellung in Höhe von 133 Tausend €, die aus dem Erwerb und der Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms resultierte.

(f) Gewinnrücklagen

Der Bilanzposten beinhaltet die gesetzliche Rücklage in Höhe von 47 Millionen €. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2014 3.588 Millionen € (Vorjahr: 3.145 Millionen €).

Die Veränderung der anderen Gewinnrücklagen resultiert aus der Einstellung von 441.500.000,00 € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 sowie der Einstellung eines Teilbetrags des aktuellen Jahresüberschusses in Höhe von 1.295.763,47 €.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	957	896
Steuerrückstellungen	194	168
Sonstige Rückstellungen	1.127	980
davon entfallen auf		
– Personal	768	780
– übrige sonstige Rückstellungen	359	200
	2.278	2.044

Im Rahmen der Betriebsführung sind Rückstellungen in Höhe von 1.503 Millionen € (Vorjahr: 1.565 Millionen €) von den betriebsgeführten Gesellschaften in der Gesellschaft ausgewiesen, davon 769 Millionen € (Vorjahr: 775 Millionen €) Rückstellungen für Pensionen, 665 Millionen € (Vorjahr: 723 Millionen €) für sonstige Personalrückstellungen und 69 Millionen € (Vorjahr: 67 Millionen €) für übrige sonstige Rückstellungen. Gleichzeitig wurde ein Ausgleichsanspruch gegen die Eigentümer der Betriebe aktiviert.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung für verschiedene Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung an der STEAG GmbH enthalten, die verschiedene Gewährleistungsrisiken für die Freistellung und den Betrieb des Kohlekraftwerks in Duisburg (Walsum 10) abdeckt. Weiterhin bestehen unter anderem Rückstellungen für Strukturmaßnahmen, Rabatte und Boni, ausstehende Rechnungen sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen entfallen 1.497 Millionen € (Vorjahr: 1.316 Millionen €) auf einen Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2014				31.12.2013
	bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Gesamt
Anleihen	0	0	500	500	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70	0	0	70	95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	399	0	0	399	385
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.498	9	31	5.538	5.038
Sonstige Verbindlichkeiten	72	54	0	126	143
davon aus Steuern	26	0	0	26	27
davon für soziale Sicherheit	5	0	0	5	3
	6.039	63	531	6.633	6.911
Vorjahr	6.311	69	531	6.911	0

Die Gesellschaft hat im Oktober 2014 die vor fünf Jahren begebene Anleihe in Höhe von 750 Millionen € mit einem jährlichen Kupon von 7 Prozent Zinsen zurückgezahlt.

Im April 2013 wurde eine Anleihe in Höhe von 500 Millionen € mit einem jährlichen Kupon von 1,875 Prozent Zinsen und einer Laufzeit von sieben Jahren begeben. Der Ausgabekurs betrug 98,185 Prozent.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 373 Millionen € (Vorjahr: 374 Millionen €), die im Rahmen der unechten Betriebsführung auf die Evonik Industries AG übergegangen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Finanzverbindlichkeiten	5.249	4.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207	279
Sonstige Verbindlichkeiten	82	74
	5.538	5.038

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem Darlehen von der RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH, Essen sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und kurzfristige Termingelder unter anderem mit der RBV Verwaltungs-GmbH, Essen, Evonik Speciality Organics Ltd., Milton Keynes, RÜTGERS GmbH, Essen, Evonik Corporation, Parsippany, Evonik Degussa GmbH, Essen, Evonik International Holding B.V., Amsterdam, Evonik Oxeno Antwerpen N.V., Antwerpen, Evonik Peroxide Holding B.V., Amsterdam, Evonik Röhm GmbH, Darmstadt, Evonik Degussa Italia S.p.A., Pandino, Evonik IP GmbH, Eschborn und Evonik Degussa Antwerpen N.V., Antwerpen. Ferner enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber

verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Betriebsführung in Höhe von 200 Millionen €, organschaftlich abgerechnete Umsatzsteuer, anrechenbare Steuern sowie Verbindlichkeiten zum Verlustausgleich aus Ergebnisabführungsverträgen und Aufwandserstattungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 126 Millionen € enthalten Verbindlichkeiten aus Betriebsführung in Höhe von 47 Millionen €, aus abzuführender Lohnsteuer sowie aus Anleihezinsen (7 Millionen €). Daneben sind Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 65 Millionen € enthalten, die die Evonik Industries AG im Rahmen der Genussrechtspläne 2009 bis 2013 ausgegeben hat und die von den berechtigten Personen im Konzern gezeichnet werden konnten. Der Nennwert der Genussrechte beträgt jeweils 1 €. 2014 wurden keine neuen Genussrechte ausgegeben. Im Vorjahr wurden 22.174.050 Genussrechte gezeichnet. Für die ersten 270 Stück wurde ein Preisnachlass von 0,50 € gewährt. Jedes weitere Genussrecht konnte zu 1 € unter der Berücksichtigung der Zeichnungsgrenze in Höhe eines Nennwertes von 4.135 € erworben werden. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Genussrechte beläuft sich auf 64.588.501. Die Genussrechte werden mit einem Festzinssatz von jährlich 2 Prozent oder 4 Prozent verzinst, wobei eine höhere Verzinsung vom Konzernergebnis (ROCE) abhängt.

3. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Betriebsführungsentgelte von 48 Millionen € (Vorjahr: 44 Millionen €).

Aufgrund der Übernahme des Servicegeschäfts von der Evonik Services GmbH sind die Umsatzerlöse der Evonik Industries AG im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 stark angestiegen. Weiterhin führte die Übernahme zu einer Ausweisänderung der Erlöse einer Berichtseinheit von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen in Höhe von 9 Millionen €.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014 teilen sich wie folgt auf die Berichtseinheiten auf:

Umsatzerlöse

in Millionen €	2014
IT- Services	77
HR-Services	33
Betriebsführungsentgelte	48
Financial Services	20
Procurement	13
Übrige	25
	216

Die regionale Differenzierung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014 stellt sich wie folgt dar:

Regionale Differenzierung der Umsatzerlöse

in Millionen €	2014
Inland	194
Ausland	22
	216

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2014	2013
Erträge aus Währungskursdifferenzen	354	342
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	18	1.791
IT-Lizenzen	13	13
Diverse Kostenweiterbelastungen	13	5
Fakturierung von Mietkosten	8	12
Erträge aus der Weiterbelastung von Projekt- und Beratungskosten	5	3
Übrige sonstige betriebliche Erträge	5	23
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9	3
Rückerstattung Baukostenzuschuss	0	2
	425	2.194

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen umfassten im Vorjahr im Wesentlichen den Verkauf der Anteile der Vivawest GmbH an die RAG-Stiftung, die Evonik Degussa GmbH und die RAG AG.

Der Ausweis der Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 354 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Erträgen stehen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 337 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 17 Millionen € ergeben.

3.3 Materialaufwand

Materialaufwand

in Millionen €	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2	0
	2	0

3.4 Personalaufwand

Personalaufwand

in Millionen €	2014	2013
Löhne und Gehälter	185	98
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21	18
davon für Altersversorgung	3	13
	206	116

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Überleitung der Arbeitsverhältnisse der Evonik Services GmbH auf die Evonik Industries AG im Rahmen des Asset Deals zum 1. April 2014. Die im Rahmen der Betriebsführung übernommenen Mitarbeiter haben keine Änderung des Personalaufwands zur Folge, da diese wirtschaftlich weiter den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen sind.

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2014	2013
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	337	336
Konzern-Dienstleistungen	111	95
Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen	49	8
IT-Aufwand	39	18
Rechts- und Beratungsleistungen	30	24
Mietkosten	19	14
Darlehensverzicht gegenüber einem verbundenen Unternehmen	0	54
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	62	71
	647	620

Der Ausweis der Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 337 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Aufwendungen stehen Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 354 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 17 Millionen € ergeben.

Die Evonik Industries AG verzichtete im Vorjahr als Darlehensgeber gegenüber dem verbundenen Unternehmen Li-Tec Battery GmbH, Kamenz, auf ihre Forderungen aus dem bestehenden Darlehensvertrag in Höhe von 54 Millionen €.

3.6 Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

in Millionen €	2014	2013	Pro forma 2013
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	910	168	168
Erträge aus Beteiligungen	13	500	500
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2	-215	-163
	921	453	505

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen ist der Ertrag aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerumlagen der verschiedenen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises in Höhe von 227 Millionen € (Vorjahr: 166 Millionen €) enthalten.

Die gestiegenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Evonik Degussa GmbH. Die Erträge aus Beteiligungen resultierten wie im Vorjahr hauptsächlich aus Dividendenausschüttungen der Vivawest GmbH.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen resultieren aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Evonik Services GmbH. Im Vorjahr stammten diese aus den Gewinnabführungsverträgen mit der Evonik Degussa GmbH und der Evonik Services GmbH, in Höhe von 215 Millionen € inklusive Steuerumlagen.

3.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 117 Millionen € (Vorjahr: 16 Millionen €). Dieser Betrag resultiert aus Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert eines verbundenen Unternehmens. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen 4 Millionen € (Vorjahr: 1 Million €).

3.8 Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 96 Millionen € (Vorjahr: 48 Millionen €) und resultieren aus der Zuschreibung eines verbundenen Unternehmens.

3.9 Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Millionen €	2014	2013	Pro forma 2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	40	40
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	9	1	1
davon aus verbundenen Unternehmen	33	27	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-140	-139	-150
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-32	-17	-27
davon an verbundene Unternehmen	-13	-21	-21
	-86	-99	-110

Der Zinsänderungseffekt aus den Pensions- und Personalverpflichtungen ist in Höhe von 18 Millionen € in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten. Die laufenden Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von 10 Millionen € wurden mit den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

3.10 Latente Steuern der Gesellschaft

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Steuerpflichtige zeitlich begrenzte Differenzen aus den sonstigen Rückstellungen wurden mit steuerlich abzugsfähigen zeitlich begrenzten Differenzen aus den sonstigen Forderungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuern (Aktivüberhang) auf temporäre Differenzen wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

3.11 Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliches Ergebnis

in Millionen €	2014	2013
Außerordentliche Erträge	0	12
Außerordentliche Aufwendungen	0	-15
Außerordentliches Ergebnis	0	-3

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 15 Millionen € aus dem Vorjahr setzten sich zusammen aus Kosten für die Vorbereitung der Börsennotierung in Höhe von 12 Millionen € und in deren Umfeld entstandenen weiteren Aufwendungen in Höhe von 3 Millionen €. Die außerordentlichen Erträge aus dem Vorjahr resultierten aus der gemäß Vereinbarung mit den Aktionären zur Kostenübernahme vom 12. August 2011 erfolgten Erstattung der Kosten für die Vorbereitung der Börsennotierung.

3.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand in Höhe von insgesamt 123 Millionen € setzt sich aus Steueraufwand für Steuern des laufenden Jahres in Höhe von 88 Millionen € und aus Steueraufwand für Vorjahre in Höhe von 35 Millionen € zusammen. Die Steuern des laufenden Jahres betreffen die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 37 Millionen € und die Gewerbesteuer in Höhe von 51 Millionen €.

4. Sonstige Angaben

4.1 Periodenangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Anzahl	2014	2013
AT-Angestellte	4.099	3.316
Angestellte	14.222	11.958
Auszubildende	1.700	1.271
	20.021	16.545

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Überleitung der Arbeitsverhältnisse der Evonik Services GmbH auf die Evonik Industries AG im Rahmen des Asset Deals zum 1. April 2014. Zum 31. Dezember 2014 sind 20.518 (Vorjahr: 18.863) Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

Wirtschaftsprüferhonorare

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Evonik Industries AG einfließen.

4.2 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	42	44
davon zugunsten verbundener Unternehmen	41	43
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	717	515
davon zugunsten verbundener Unternehmen	684	481
	759	559

Die Evonik Industries AG übernimmt im Rahmen der Konzernfinanzierung Bürgschaften und Gewährleistungen gegenüber Banken für Unternehmen des Evonik-Konzerns. Des Weiteren hat die Evonik Industries AG Bürgschaften und Gewährleistungen für eventuelle Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten übernommen.

Seit Bestehen der Evonik Industries AG ist es, abgesehen von einer streitigen Ziehung von 12 Tausend €, zu keiner Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährleistungen gekommen. Der Avalbestand wird laufend durch das Rechnungswesen und die Abteilung Finanzen überwacht. Avale wurden ausschließlich zur Absicherung von Aktivitäten der Konzerngesellschaften herausgelegt.

Der Bestand an Kreditbesicherungsbürgschaften und -garantien, die mit einem Volumen von 384 Millionen € begeben worden sind, wird im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung und der Liquiditätsplanungen einer entsprechenden Beobachtung unterzogen. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt, daher droht keine Inanspruchnahme.

Vertragserfüllungsavale stehen mit 171 Millionen € zu Buche. Die Konzerngesellschaften sind gehalten, eingegangene vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen. Im Rahmen des bei den Konzerngesellschaften bestehenden Vertragscontrollings ist eine laufende Kontrolle gewährleistet, somit sind Inanspruchnahmen unwahrscheinlich.

In den Vertragserfüllungsavalen sind neben den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen der Evonik Industries AG auch Garantien zur Absicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzversicherung enthalten. Die Absicherung der Wertguthaben erfolgt über halbjährlich zu erneuernde Garantien, die den im betreffenden Zeitraum jeweils maximal erreichten Wertguthabenstand absichern. Grundlage für die Höhe der Garantien sind die einzelnen in die Absicherung einbezogenen Gesellschaften bzw. die ermittelten Vorschau Daten der dort abzusichernden Mitarbeiter. Treuhänder für dieses Altersteilzeitabsicherungsmodell ist die Deutsche Treuinvest-Stiftung, Frankfurt am Main. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Gesamtvolumen in Höhe von 159 Millionen €.

Sonstige Bürgschaften und Garantien bestehen in einem Umfang von 204 Millionen €. Die zuständigen Fachabteilungen, insbesondere der Bereich Recht, tragen für ein entsprechendes Fallmanagement Sorge, daher wird nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

Evonik hat gegenüber verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet, den verbundenen Unternehmen liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, damit diese ihre am 31. Dezember 2014 bestehenden und ihre im Geschäftsjahr 2015 entstehenden Verpflichtungen, die während eines Zeitraums von nicht weniger als zwölf Monaten nach dem 31. Dezember 2014 fällig werden, erfüllen können. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist daher nicht zu rechnen.

4.3 Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

Angaben nach § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

in Millionen €	31.12.2014
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	
fällig 2015	27
fällig 2016	24
fällig 2017	18
fällig 2018	16
fällig 2019	7
fällig nach 2019	10
Summe	102
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	12
Bestellobligo aus Investitionen	2
Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen und Rechtsverhältnissen	
fällig 2015	64
fällig 2016	23
fällig 2017	23
fällig 2018	22
fällig 2019	22
fällig nach 2019	18
Summe	172
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6

Die Leasingverträge wurden zu Finanzierungszwecken abgeschlossen. Wie in Operate Lease üblich, enthalten diese Verträge Kaufoptionen.

4.4 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ist die Evonik Industries AG Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Reduzierung bzw. Eliminierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Abgesichert werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Gleichzeitig schließt die Evonik Industries AG als

Inhouse-Bank des Konzerns derivative Finanzinstrumente für Tochtergesellschaften ab. Finanzderivate werden nur mit Banken und Handelshäusern erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limite abgeschlossen. Dabei kommen ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Folglich geht Evonik davon aus, dass keine wesentlichen Kreditrisiken existieren.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden zur Absicherung von Währungsrisiken Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps abgeschlossen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen des Jahresabschlusses zu Marktwerten bewertet, wobei der Marktwert angibt, wie sich eine Glattstellung des Derivats am Bilanzstichtag, losgelöst von den Grundgeschäften, auf das Ergebnis auswirken würde. Der Marktwert der Devisensicherungsgeschäfte errechnet sich als Barwert auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassakurse sowie der Terminauf- und -abschläge im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Die Bilanzierung der Marktwerte erfolgt imparitatisch: Negative Marktwerte werden als Drohverlustrückstellungen ausgewiesen, sofern sie nicht in ein Bewertungsportfolio oder in eine Bewertungseinheit mit entsprechenden Grundgeschäften einbezogen sind. Im Rahmen der Währungsicherung hat die Evonik Industries AG mit Tochtergesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte teilweise kongruent an Banken durchgehandelt und teilweise zu einem Währungsportfolio zusammengefasst und nach internem Ausgleich die Spitzenposition mit Banken abgesichert. Die mit Banken kongruent abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sowie die jeweiligen Gegengeschäfte mit den Tochtergesellschaften wurden mittels Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden, sodass lediglich ein geringes Bewertungsergebnis entsteht. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode angewendet, wobei die durchschnittliche Laufzeit der Derivate weniger als ein Jahr beträgt. Darüber hinaus wurden für die nicht durchgehandelten Geschäfte der Evonik Industries AG Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet. Für negative Salden aus diesen Währungsportfolien sowie für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften, denen kein bilanziertes Gegengeschäft zugrunde lag, wurden zum 31. Dezember 2014 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 6 Millionen € angesetzt. Die Ergebnisse für die Bildung der Rückstellungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden die folgenden Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten einbezogen:

Grundgeschäfte bei Devisentermingeschäften

in Millionen €	2014
Vermögensgegenstände	1.221
Schulden	352
Mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	1.600
	3.173

Darüber hinaus hat die Evonik Industries AG konzerninterne Fremdwährungsdarlehen in chinesischen Renminbi Yuan (CNY) und brasilianischen Real (BRL) durch Cross-Currency-Swaps mit einer Laufzeit bis maximal 2019 abgesichert. Durch den Abschluss dieser Swaps sichert die Evonik Industries AG sowohl die Währungsrisiken aus den Fremdwährungsdarlehen als auch die Fremdwährungszinsen ab. Die Evonik Industries AG hat zum 31. Dezember 2014 für einen Teil dieser Swaps (alle „Fix-to-fix“-Cross-Currency-Swaps) Mikro-Bewertungseinheiten gebildet. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird anhand der Dollar-Offset-Methode festgestellt. Zum 31. Dezember 2014 war keine Drohverlustrückstellung anzusetzen. Im Zusammenhang mit Cross-Currency-Swaps wurden Grundgeschäfte in Höhe von 261 Millionen € in Bewertungseinheiten einbezogen. Für die nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen Swaps (alle „Fix-to-float“-Cross-Currency-Swaps) waren zum 31. Dezember 2014 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 10 Millionen € zu bilden.

Des Weiteren hat die Evonik Industries AG an chinesische Konzerngesellschaften US-Dollar-Darlehen vergeben. Da der US-Dollar (USD) nicht die funktionale Währung dieser Gesellschaften ist, resultiert für diese Gesellschaften daraus ein Fremdwährungsrisiko. Die Evonik Industries AG hat dieses Risiko „offshore“ durch USD-Terminkäufe abgesichert. Für diese Transaktionen wurden Mikro-Bewertungseinheiten gebildet, die – wie alle Bewertungseinheiten – nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden. Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte beträgt bis zu drei Jahren. Zum 31. Dezember 2014 war keine Drohverlustrückstellung zu bilden, da die Sicherungsbeziehung gemäß der Dollar-Offset-Methode effektiv war.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Evonik Industries AG folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken:

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken

in Millionen €	Nominalvolumen < 1 Jahr		Nominalvolumen > 1 Jahr		Marktwerte	
	31.12.2014		31.12.2014		31.12.2014	
	extern	konzernintern	extern	konzernintern	positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	3.949	2.091	327	297	153	197
Cross-Currency-Swaps	31	0	359	64	8	18

Die Angaben der Nominalvolumina erfolgen in absoluten Werten, die Angaben der Marktwerte erfolgen inklusive der aufgelaufenen Stückzinsen.

4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen – Long-Term-Incentive-Plan

Das Vergütungssystem von Evonik beinhaltet neben der Grundvergütung und der einjährigen variablen Vergütung auch eine langfristige Komponente, die Long-Term-Incentive (LTI)-Pläne für Vorstände und Führungskräfte. Die Zielwerte der bis einschließlich 2012 jährlich in Tranchen aufgelegten LTI-Pläne wurden bis 2012 mangels Aktienkurs sowohl für den Vorstand als auch für die Führungskräfte auf der Grundlage jeweils einheitlich definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, jedoch hinsichtlich Zielgrößen und Planlaufzeit unterschiedlich berechnet. Mit dem LTI-Plan für das Jahr 2013 ist erstmals mit dem Börsengang die Wertentwicklung der Evonik-Aktie in den Mittelpunkt des LTI gerückt worden. Für Vorstände und Führungskräfte wurde das neue Plandesign gleichermaßen eingeführt. Mit dem Börsengang der Evonik Industries AG wurde die Wertentwicklung der Evonik-Aktie auch für die Bewertung der LTI-Pläne vor 2013 relevant.

Bei allen LTI-Plänen handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich. Die Pläne werden jeweils am Bewertungsstichtag mit einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Hierbei wird auch das Ausübungsverhalten durch das Modell simuliert. Die Pläne führen zu Personalaufwand, der grundsätzlich über die Laufzeit der jeweiligen Tranche verteilt wird.

Evonik-LTI-Plan für Vorstände – Tranchen 2010 bis 2012

Bemessungsgrundlage für die Langfristvergütung ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Plan honoriert dabei das Erreichen bzw. Übertreffen der in der Mittelfristplanung gesetzten operativen Ergebnisziele und deren Auswirkung auf den Unternehmenswert. Die Planlaufzeit beträgt für die genannten Tranchen ab dem 1. Januar des Zuteilungsjahres jeweils fünf Jahre.

Der jeweilige Anspruch basiert auf einem individualvertraglich zugesagten Zielwert für den Fall des Erreichens der Ergebnisziele (Eingangszielwert). Der Auszahlungsbetrag des LTI wird nach Vorliegen der dazu erforderlichen Kennzahlen im auf den Ablauf des Performancezeitraums folgenden Jahr ermittelt. Der Auszahlungsbetrag ist dabei auf das Dreifache des Zielwertes begrenzt und kann null betragen, wenn der definierte Eingangszielwert nicht erreicht wird.

Für die Ermittlung des Unternehmenswertes zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads wird der Aktienkurs zum Ende des Performancezeitraums herangezogen, wobei der Wert der Evonik-Aktie sich aus dem Durchschnittskurs der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums ermittelt. Zusätzlich finden die tatsächlich gezahlten Dividenden sowie Eigenkapitalerhöhungen und Eigenkapitalminderungen während des Performancezeitraums Berücksichtigung. Hierbei werden die kumulierten Plan-Ist-Abweichungen während des Performancezeitraums sowie die gezahlten Dividenden im letzten Jahr des Performancezeitraums in die Bemessungskalkulation mit einbezogen. Liegt kein Aktienkurs vor, wird der Wert des Eigenkapitals auf Basis der letzten Aktientransaktion innerhalb der letzten zwölf Monate des Performancezeitraums ermittelt. Gab es in diesen letzten zwölf Monaten keine Aktientransaktion, wird unter Verwendung fixer EBITDA-Multiplikatoren ein fiktiver Equity Value auf Basis der Geschäftsergebnisse des letzten vollständigen Geschäftsjahres zugrunde gelegt.

Für die Tranchen 2010 bis 2012 des Vorstandes besteht zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von 0,6 Millionen € (Vorjahr inklusive Tranche 2009: 1,7 Millionen €). Gemäß den Planbedingungen wurde die Tranche 2009 im Jahr 2014 regulär ausgeübt (0,8 Millionen €).

Die Tranche 2010 des Evonik-LTI-Plans für Vorstände war zum 31. Dezember 2014 unverfallbar. Der innere Wert dieser Tranche beläuft sich zum Stichtag auf 0,4 Millionen €.

Evonik-LTI-Plan für Führungskräfte – Tranche 2012

Bemessungsgrundlage für die Langfristvergütung ist auch hier die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Plan honoriert dabei das Erreichen bzw. Übertreffen der in der Mittelfristplanung gesetzten operativen Ergebnisziele (75 Prozent) und des Economic Value Added (EVA®) (25 Prozent). Die Planlaufzeit beträgt für die genannten Tranchen ab dem 1. Mai des Zuteilungsjahres jeweils drei Jahre.

Der jeweilige Anspruch basiert auf einem individualvertraglich zugesagten Zielwert für den Fall des Erreichens der Ergebnisziele (Eingangszielwert). Der Auszahlungsbetrag des LTI wird nach Vorliegen der dazu erforderlichen Kennzahlen im auf den Ablauf des Performancezeitraums folgenden Jahr ermittelt. Der Auszahlungsbetrag ist dabei auf das Zweifache des Zielwertes begrenzt und kann null betragen, wenn der definierte Eingangszielwert nicht erreicht wird.

Für die Ermittlung des Unternehmenswertes zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads wird der Aktienkurs zum Ende des Performancezeitraums herangezogen, wobei der Wert der Evonik-Aktie sich aus dem Durchschnittskurs der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums ermittelt. Zusätzlich finden die tatsächlich gezahlten Dividenden sowie Eigenkapitalerhöhungen und Eigenkapitalminderungen

während des Performancezeitraums Berücksichtigung. Hierbei werden die kumulierten Plan-Ist-Abweichungen während des Performancezeitraums sowie die gezahlten Dividenden im letzten Jahr des Performancezeitraums in die Bemessungskalkulation mit einbezogen. Liegt kein Aktienkurs vor, wird der Wert des Eigenkapitals auf Basis der letzten Aktientransaktion innerhalb der letzten zwölf Monate des Performancezeitraums ermittelt. Gab es in diesen letzten zwölf Monaten keine Aktientransaktion, wird unter Verwendung fixer EBITDA-Multiplikatoren ein fiktiver Equity Value auf Basis der Geschäftsergebnisse des letzten vollständigen Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Für die Bemessung des EVA®-Ziels werden die tatsächlich erreichten EVA®-Werte im Performancezeitraum herangezogen.

Für die Tranche 2012 besteht zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von 1,1 Millionen € (Vorjahr inklusive Tranche 2011: 6,7 Millionen €). Gemäß Planbedingungen ist die Tranche 2011 im Jahr 2014 regulär ausgeübt worden (3,1 Millionen €).

Evonik-LTI-Plan für Vorstände und Führungskräfte – Tranchen 2013 und 2014

Mit dem Börsengang der Evonik Industries AG hat der Aufsichtsrat abweichend von den LTI-Plänen 2010–2012 das Plandesign für die Zeit ab dem Jahr 2013 neu aufgesetzt. Dabei wird die Performance auf Basis der absoluten Entwicklung des Evonik-Aktienkurses sowie der relativen Entwicklung des Evonik-Aktienkurses im Vergleich zum MSCI World Chemicals IndexSM berechnet.

Aus dem vertraglichen Zielwert in Form eines Eurobetrags wird grundsätzlich zu Beginn des Performancezeitraums auf Basis des dann gegebenen Aktienkurses die Anzahl der fiktiven Aktien ermittelt. Maßgeblich sind hierfür die letzten 60 Handelstage vor Beginn des Performancezeitraums. Der Performancezeitraum beginnt stets am 1. Januar des Zuteilungsjahres und beträgt grundsätzlich vier Jahre. Für die Ermittlung der fiktiven Aktien der Tranche 2013 waren ausnahmsweise mangels Aktienkurs zu Beginn des Performancezeitraums die ersten 60 Handelstage ab Börsengang (25. April 2013) maßgeblich. Zum Ende des Performancezeitraums wird der Startkurs der Evonik-Aktie in Relation zum Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums gesetzt. Dem wird die Entwicklung des Vergleichsindex auf Total-Shareholder-Return-Basis gegenübergestellt.

Liegt das Ergebnis der relativen Performance bei einem Wert von kleiner 70 Prozentpunkten, wird die relative Performance auf den Wert null gesetzt. Beträgt das Ergebnis der relativen Performance einen Wert von größer 130 Prozentpunkten, wird der Wert der relativen Performance auf den Wert 130 Prozent festgelegt.

Die Berechnung des Auszahlungsbetrags ergibt sich aus der Multiplikation der relativen Performance mit der Anzahl der zugeteilten fiktiven Aktien sowie mit dem Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums.

Am Ende des Performancezeitraums besteht die Möglichkeit, diesen einmalig um ein Jahr zu verlängern. Eine Teilausübung nach Ende des ursprünglichen Performancezeitraums ist nicht möglich. Der Auszahlungsgrad der Langfristvergütung ist nach oben begrenzt und kann sich maximal auf 300 Prozent des individuellen Zusagebetrages belaufen.

Da der bisherige Performancezeitraum des LTI für Führungskräfte bis einschließlich der Tranche 2012 auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegt war, ist die Tranche 2013 für die Führungskräfte so festgelegt worden, dass die erste Hälfte des LTI 2013 bereits nach drei Jahren und die zweite Hälfte nach vier Jahren ausgeübt werden kann. Als weiterer Anreiz für den Übergang werden Auszahlungsbeträge aus dieser Tranche mit dem Faktor 1,2 multipliziert. Ab der Tranche 2014 ist auch für die Führungskräfte eine Planlaufzeit von vier Jahren vorgesehen. Für die Evonik-LTI-Pläne 2013 und 2014 besteht zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von 9,1 Millionen € (Vorjahr: 4,7 Millionen €).

Zum 31. Dezember 2014 betragen die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen insgesamt 10,8 Millionen € (Vorjahr: 13 Millionen €). Im Jahr 2014 betrug der Gesamtaufwand inklusive des Aufwands für die Tranche 2011 für anteilsbasierte Vergütungen 2,1 Millionen € (Vorjahr: 12,2 Millionen €).

4.6 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen 2014

in Millionen €	Art der Beziehung	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen der öffentlichen Hand
Art des Geschäfts		
Haftungsverhältnisse	725	0
Währungskursenerträge	174	0
Währungskursverluste	130	0
Erbrachte Dienstleistungen	112	0
Auflösung Termingeldanlage	0	100
Kostenerstattungen und sonstige Aufwendungen	70	0
Betriebsführungsentgelt	48	0
Zinserträge	33	0
Erträge aus Weiterbelastung von Kosten	31	0
Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	18	0
Zinsaufwendungen	13	0
Erhaltene Dividende	13	0
Mieterträge	9	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6	0
Mietaufwendungen	1	0

In Bezug auf die Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften wird auf Anhangziffer 3.6 verwiesen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2014 gezahlt. Die RAG-Stiftung erhielt 316 Millionen €, die Gabriel Acquisitions 64 Millionen € und die The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey), 20 Millionen €.

Als nahe stehende Personen gelten die Management-Mitglieder, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeit des Konzerns zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Bei Evonik sind dies der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG, der Vorstand und das Kuratorium der RAG-Stiftung sowie das sonstige Management in Schlüsselpositionen des Konzerns.

In Bezug auf die Leistungen an den Vorstand und den Aufsichtsrat verweisen wir auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB. Gegenüber dem sonstigen Management wurden kurzfristig fällige Leistungen von 4.317 Tausend €, anteilsbasierte Vergütungen von 121 Tausend € sowie Aufwendungen für Altersversorgung von 612 Tausend € erbracht. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsverpflichtungen von 8.624 Tausend €.

Ein Mitglied des Kuratoriums der RAG-Stiftung unterhielt im Geschäftsjahr durch diesem Mitglied zuzurechnende Unternehmen Geschäftsbeziehungen zum Evonik-Konzern in einem Volumen von insgesamt 2 Millionen €.

Es gab im Geschäftsjahr 2014 keine wesentlichen Geschäfte mit assoziierten Unternehmen. Die Aufstellung enthält sämtliche wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. Für die Definition des Kreises der nahe stehenden Unternehmen und Personen sind auch nach HGB die Bestimmungen des IAS 24 maßgeblich.

4.7 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Klaus Engel, Mülheim an der Ruhr

Vorsitzender des Vorstandes

- a) NATIONAL-BANK AG
STEAG GmbH (bis 19. August 2014)
- b) Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH
Universitätsklinikum Essen (bis 31. Dezember 2014)

Christian Kullmann, Hamminkeln

Vorstand Konzernstrategie

(seit 1. Juli 2014)

- a) Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Thomas Wessel, Herten

Personalvorstand/Arbeitsdirektor

Vorstand Bereich Technology & Infrastructure

- a) Evonik Services GmbH (bis 31. Juli 2014)
Pensionskasse Degussa VVaG
Vivawest GmbH
Vivawest Wohnen GmbH
- b) Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH

Patrik Wohlhauser, Kelkheim

Vorstand Segmente Nutrition & Care, Resource Efficiency und Performance Materials

- b) Evonik Degussa Brasil Ltda. (bis 1. Juli 2014)
Jungbunzlauer Holding AG, Basel (Schweiz) (seit 15. September 2014)

Ute Wolf, Düsseldorf

Finanzvorstand

- a) Evonik Services GmbH (Vorsitz) (bis 31. Juli 2014)
Pensionskasse Degussa VVaG
STEAG GmbH (bis 19. August 2014)
- b) Advanced Metallurgical Group N. V.,
Amsterdam (Niederlande)

Legende:

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Werner Müller, Mülheim an der Ruhr

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung

- a) Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (seit 24. November 2014)
 - RAG Aktiengesellschaft (Vorsitz)
 - RAG Deutsche Steinkohle AG (Vorsitz)
- b) Contilia GmbH
 - Stadler Rail AG

Michael Vassiliadis, Hannover

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) BASF SE
 - K+S AG
 - RAG Aktiengesellschaft (seit 16. Juni 2014)
 - RAG Deutsche Steinkohle AG (seit 16. Juni 2014)
 - STEAG GmbH
- b) RAG-Stiftung

Günter Adam, Freigericht

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der
Evonik Industries AG

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Hanau

Prof. Dr. Barbara Albert

(seit 1. Juli 2014)

Professorin für Festkörperchemie am Eduard-Zintl-Institut für

Anorganische und Physikalische Chemie der Technischen Universität Darmstadt

Karin Erhard, Hannover

Vorstandssekretärin des Vorstandsbereiches Tarife/Finanzen der
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) INEOS Deutschland GmbH
 - INEOS Köln GmbH

Stephan Gemkow, Overath

Vorsitzender des Vorstandes der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) Celesio AG (Vorsitz) (bis 13. März 2014)
 - TAKKT AG (Vorsitz)
- b) JetBlue Airways Corporation, New York (USA)

Prof. Dr. Barbara Grunewald, Bonn

Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht
der Universität zu Köln

Ralf Hermann, Herten

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG
b) RAG-Stiftung

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Freising

Präsident der Technischen Universität München
b) Bayerische Forschungsallianz GmbH (Vorsitz)

Dieter Kleren, Wesseling

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Wesseling

Steven Koltes, St. Moritz (Schweiz)

Co-Vorsitzender des Verwaltungsrates der CVC Capital Partners Group
b) Flint Group Holdings S.à r.l., Luxemburg (bis 5. September 2014)
Sigma Group Holdings S.à r.l., Luxemburg

Frank Löllgen, Köln

(seit 1. Mai 2014)
Landesbezirksleiter Nordrhein der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
b) Abbott Management GmbH

Dr. Siegfried Luther, Gütersloh

Ehemaliger Finanzvorstand der Bertelsmann AG
a) Schaeffler AG
Sparkasse Gütersloh

Jürgen Nöding, Duisburg

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Essen Campus
a) Evonik Services GmbH (bis 31. Juli 2014)

Norbert Pohlmann, Essen

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Goldschmidtstraße
a) BKK Novitas

Dr. Wilfried Robers, Gescher

Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses der Evonik Industries AG
a) Pensionskasse Degussa VVaG

Michael Rüdiger, Utting am Ammersee

Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale

- a) Deka Immobilien GmbH
 - Deka Immobilien Investment GmbH (bis 31. Dezember 2014)
 - Deka Investment GmbH (seit 12. Dezember 2014 auch Vorsitz)
 - Gesellschaft für Mittelstandskreditfonds der Sparkassen-Finanzgruppe mbH (bis 30. September 2014)
 - Landesbank Berlin Investment GmbH (seit 3. Dezember 2014 auch Vorsitz)
 - Liquiditäts-Konsortialbank GmbH (Vorsitz)
 - WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH (bis 31. Dezember 2014)
- b) DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg

Ulrich Terbrack, Reinheim

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Dr. Volker Trautz, München

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der LyondellBasell Industries

- a) Citigroup Global Markets Deutschland AG
 - Solar Tower Technologies AG
- b) CERONA Companhia de Energia Renovável, São Paulo (Brasilien)
 - OSF Merchant Banking, São Paulo (Brasilien)

Dr. Christian Wildmoser, Savigny (Schweiz)

Geschäftsführer der CVC Capital Partners Switzerland GmbH

- b) Flint Group Holdings S.à r.l., Luxemburg (bis 5. September 2014)
 - Sigma Group Holdings S.à r.l., Luxemburg

Aus dem Aufsichtsrat der Evonik Industries AG sind im Geschäftsjahr 2014 ausgeschieden:**Dr. Dr. Peter Bettermann, Weinheim**

(bis 30. Juni 2014)

Ehemaliger Sprecher der Unternehmensleitung

Freudenberg & Co. KG

- a) BATIG Gesellschaft für Beteiligungen GmbH (Vorsitz)
 - British American Tobacco (Germany) GmbH (Vorsitz)
 - British American Tobacco (Industries) GmbH (Vorsitz)
- b) Wilh. Werhahn KG
 - Thyssen'sche Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Ralf Giesen, Hannover

(bis 30. April 2014)

Gewerkschaftssekretär der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) Altana AG (bis 30. April 2014)

Legende:

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

4.8 Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich auf 10.644 Tausend € (Vorjahr: 25.997 Tausend € inklusive Bezügen für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Colberg, Dr. Haeberle und Dr. Yu in Höhe von 12.039 Tausend €). Im laufenden Geschäftsjahr sind hierin Zahlungen in Höhe von 339 Tausend € für Tantiemen des Vorjahres enthalten, die in einer Rückstellung für das Jahr 2013 nicht gebildet waren. Ebenfalls in den Gesamtbezügen enthalten ist der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der rechtsverbindlichen Zusage bzw. zum Gewährungszeitpunkt aus dem LTI-Plan 2014. Dieser beträgt zum Zuteilungszeitpunkt über die Laufzeit von vier Jahren im Unternehmen 3.172 Tausend €. Die Anzahl der fiktiven Aktien, die zur Bestimmung für mögliche, spätere Auszahlungsbeträge als Berechnungsbasis herangezogen werden, beläuft sich auf insgesamt 140.145. Es handelt sich um eine erfolgsabhängige Vergütung.

Darüber hinaus fielen laufende Aufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 2.977 Tausend € (Vorjahr: 693 Tausend €) an. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 20.065 Tausend € (Vorjahr: 13.455 Tausend €).

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2014 auf 1.079 Tausend € (Vorjahr: 868 Tausend €).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen bestanden zum Bilanzstichtag Rückstellungen von 28.801 Tausend € (Vorjahr: 28.002 Tausend €).

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 betragen 2.795 Tausend € (Vorjahr: 2.785 Tausend €).

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2014 im Abschnitt „Vergütungsbericht“.

4.9 Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.evonik.de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich gemacht.

4.10 Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG über Beteiligungen an der Evonik Industries AG erhalten. Nach dem WpHG sind von einem Meldepflichtigen nicht nur direkt erworbene Stimmrechte an der Gesellschaft zu melden (§ 21 WpHG), sondern auch diejenigen Stimmrechte, die dem Meldepflichtigen über ein Tochterunternehmen oder über einen Dritten, mit dem eine schuldrechtliche Vereinbarung besteht, zugerechnet werden (§ 22 Abs. 1 WpHG). Des Weiteren kann auf Ebene der Aktionäre eine Zurechnung aufgrund von Gesellschaftervereinbarungen bestehen (§ 22 Abs. 2 WpHG). Der insgesamt ausgewiesene Stimmrechtsanteil setzt sich daher zusammen sowohl aus den direkt erworbenen Stimmrechten als auch den indirekt aufgrund Zurechnung vermittelten Stimmrechten.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
				in %	absolut	
RAG-Stiftung, Essen	25.04.2013, korrigiert am 29.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH
Ellington Investments Pte. Ltd., Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	
Bartley Investments Pte. Ltd., Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd.
Tembusu Capital Pte. Ltd., Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd. und Bartley Investments Pte. Ltd.
Temasek Holding (Private) Limited, Singapur (Republik Singapur)	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd., Bartley Investments Pte. Ltd. und Tembusu Capital Pte. Ltd.
Gabriel Acquisitions GmbH, Gadebusch	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
Gabriel Investments S.à r.l., Luxemburg (Luxemburg)	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
Gabriel Holdings S.à r.l., Luxemburg (Luxemburg)	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH und Gabriel Investments S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (A) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
						RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (B) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (C) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (D) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (E) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
				in %	absolut	
CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., Georgetown (Cayman Islands)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Tandem GP Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P. und CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity V Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P. und CVC European Equity Partners V (E) L.P. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
CVC Capital Partners Advisory Company Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P. und CVC European Equity Tandem GP Limited</p> <p>68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung</p>
CVC Capital Partners Finance Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited und CVC Capital Partners Advisory Company Limited</p> <p>68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung</p>

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
CVC Group Holdings L.P., St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited und CVC Capital Partners Finance Limited</p> <p>68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung</p>
CVC Group Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited und CVC Group</p>

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
						Holdings L.P. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC Portfolio Holdings Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P. und CVC Group Limited 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC MMXII Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
						<p>Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited und CVC Portfolio Holdings Limited</p> <p>68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung</p>
CVC Capital Partners 2012 Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited, CVC Portfolio Holdings Limited und CVC MMXII Limited</p> <p>68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung</p>
CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A., Luxemburg (Luxemburg)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C)</p>

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil in %	Stimmrechtsanteil absolut	Zurechnung der Stimmrechte
						<p>L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited, CVC Portfolio Holdings Limited, CVC MMXII Limited und CVC Capital Partners 2012 Limited</p> <p>68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung</p>
CVC Nominees Limited, St. Helier (Jersey)	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84%	409.325.998	<p>18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited, CVC Portfolio Holdings Limited, CVC MMXII Limited, CVC Capital Partners 2012 Limited und CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A.</p>

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
				in %	absolut	
						68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
Regierung von Singapur, vertreten durch das Ministerium der Finanzen, Singapur (Republik Singapur)	24.03.2014	24.04.2013	3%	4,64%	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd., Bartley Investments Pte. Ltd., Tembusu Capital Pte. Ltd. und Temasek Holdings (Private) Limited

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey)	28.11.2013	3%	4,24%	19.753.142	
Gabriel Finance GP Limited, St. Helier (Jersey)	28.11.2013	3%	4,24%	19.753.142	4,24% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Nr. 1 WpHG von der The Gabriel Finance Limited Partnership

4.11 Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung, Essen, ist das Mutterunternehmen der Evonik Industries AG, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Evonik Industries AG erfolgt ebenfalls im Bundesanzeiger.

4.12 Anteilsbesitzliste

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV- Kennung
Konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Deutschland						
1	AQura GmbH	Hanau	100,00	2014	2	-3*
2	BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau	100,00	2014	1	0
3	CyPlus GmbH	Hanau	100,00	2014	53	5*
4	Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main	100,00	2014	1	1*
5	Evonik Creavis GmbH	Essen	100,00	2014	1	0*
6	Evonik Dahlenburg GmbH	Dahlenburg	100,00	2014	2	0*
7	Evonik Degussa GmbH	Essen	100,00	2014	4.907	721*
8	Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	Essen	100,00	2014	21	6
9	Evonik Gorapur GmbH	Wittenburg	100,00	2014	1	3
10	Evonik Hanse GmbH	Geesthacht	100,00	2014	11	4*
11	Evonik IP GmbH	Eschborn	100,00	2014	111	62*
12	Evonik Litarion GmbH	Kamenz	100,00	2014	8	-4*
13	Evonik Nutrition & Care GmbH	Essen	100,00	2014	1	0*
14	Evonik Oil Additives GmbH	Darmstadt	100,00	2014	31	43*
15	Evonik Performance Materials GmbH	Essen	100,00	2014	1	0*
16	Evonik Peroxygens Holding GmbH	Essen	100,00	2014	62	0
17	Evonik Projekt-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Essen	99,00	2014	343	0
18	Evonik Projekt-Beteiligung Verwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2014	0	0
19	Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl	100,00	2014	134	19
20	Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	100,00	2014	0	0
21	Evonik Resource Efficiency GmbH	Essen	100,00	2014	1	0*
22	Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen	100,00	2014	1	1*
23	Evonik Röhm GmbH	Darmstadt	100,00	2014	170	120*
24	Evonik Services GmbH	Essen	100,00	2014	2	-2*
25	Evonik Technochemie GmbH	Dossenheim	100,00	2014	58	-23*
26	Evonik Technology & Infrastructure GmbH	Essen	100,00	2014	1	0*
27	Evonik Venture Capital GmbH	Hanau	100,00	2014	1	-1*
28	Goldschmidt ETB GmbH	Berlin	100,00	2014	1	0*
29	HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	100,00	2014	0	0
30	Hüls Service GmbH	Marl	100,00	2014	0	4*
31	ILaS Integrierte Logistik & Service GmbH	Marl	100,00	2014	1	0*

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV- Kennung
32	JSSi GmbH	Freiberg	100,00	2014	2	0
33	KMV Vermögensverwaltungs- GmbH	Marl	100,00	2014	12	0
34	Mönch-Kunststofftechnik GmbH	Bad König	100,00	2014	1	0*
35	RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	100,00	2014	847	219
36	RCIV Vermögensverwaltungs- GmbH	Essen	100,00	2014	28	-1
37	RÜTGERS Dienstleistungs- GmbH	Essen	100,00	2014	2	0
38	RÜTGERS GmbH	Essen	100,00	2014	346	-9
39	RÜTGERS Rail Verwaltungs GmbH	Essen	100,00	2014	50	0
40	Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Krefeld	100,00	2014	0	0
41	Westgas GmbH	Marl	100,00	2014	8	9
Konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Sonstige						
42	Degussa International Inc.	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2014	523	7
43	DSL Japan Co., Ltd.	Tokio (Japan)	51,00	2014	8	1
44	Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul (Türkei)	51,00	2014	16	11
45	Evonik Acrylics Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	51,00	2014	8	1
46	Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne (Frankreich)	100,00	2014	3	0
47	Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand (Südafrika)	100,00	2014	12	0
48	Evonik Agroferm Zrt.	Kaba (Ungarn)	100,00	2014	17	2
49	Evonik Amalgamation Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	3	0
50	Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley (Australien)	100,00	2014	5	1
51	Evonik Canada Inc.	Calgary (Kanada)	100,00	2014	16	9
52	Evonik CB LLC	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2014	0	0
53	Evonik Corporation	Parsippany (New Jersey, USA)	100,00	2014	1.819	90
54	Evonik Cyro Canada Inc.	Etobicoke (Kanada)	100,00	2014	8	2
55	Evonik Cyro LLC	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2014	82	2
56	Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand (Südafrika)	100,00	2014	8	0
57	Evonik Degussa Antwerpen N.V.	Antwerpen (Belgien)	100,00	2014	339	28
58	Evonik Degussa Argentina S.A.	Buenos Aires (Argentinien)	100,00	2014	12	1
59	Evonik Degussa Brasil Ltda.	São Paulo (Brasilien)	100,00	2014	80	-3
60	Evonik Degussa Carbons, Inc.	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2014	0	0
61	Evonik Degussa Chile S.A.	Santiago (Chile)	99,90	2014	0	0
62	Evonik Degussa (China) Co., Ltd.	Peking (China)	100,00	2013	-2	-28

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV- Kennung
63	Evonik Degussa Ibérica S.A.	Granollers (Spanien)	100,00	2014	13	2
64	Evonik Degussa International AG	Zürich (Schweiz)	100,00	2014	-2	-6
65	Evonik Degussa Iran AG	Teheran (Iran)	100,00	2014	1	0
66	Evonik Degussa Italia S.p.A.	Pandino (Italien)	100,00	2014	79	1
67	Evonik Degussa Peroxid GmbH	Weißenstein (Österreich)	100,00	2014	8	1
68	Evonik Degussa Services LLC	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2014	0	0
69	Evonik Degussa UK Holdings Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	899	-16
70	Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2014	42	0
71	Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská L'upča (Slowakei)	100,00	2014	20	2
72	Evonik Fibres GmbH	Schörfling (Österreich)	100,00	2014	9	2
73	Evonik Finance B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2014	74	4
74	Evonik Foams Inc.	Wilmington (Delaware, USA)	100,00	2014	38	13
75	Evonik Forhouse Optical Polymers Corporation	Taichung (Taiwan)	51,00	2014	21	-1
76	Evonik France S.A.S.	Ham (Frankreich)	100,00	2014	22	-33
77	Evonik Goldschmidt UK Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	23	2
78	Evonik Gulf FZE	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00	2014	0	0
79	Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong (Hongkong)	100,00	2014	16	7
80	Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai (Indien)	100,00	2014	12	4
81	Evonik Industries de Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2014	51	8
82	Evonik International Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2014	3.607	108
83	Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio (Japan)	100,00	2014	72	-35
84	Evonik Jayhawk Fine Chemicals Corporation	Carson City (Nevada, USA)	100,00	2014	15	-2
85	Evonik Korea Ltd.	Seoul (Südkorea)	100,00	2014	15	3
86	Evonik Limited Egypt	Kairo (Ägypten)	100,00	2014	0	0
87	Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	100,00	2014	1	0
88	Evonik MedAvox S.p.A. (i.L.)	Mailand (Italien)	100,00	2014	in Liquidation	
89	Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	-5	-2
90	Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2014	220	-1
91	Evonik Metilatos S.A.	Rosario (Argentinien)	100,00	2014	11	-1
92	Evonik Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2014	11	4
93	Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2014	99	22
94	Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg (Kanada)	100,00	2014	22	4
95	Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg (Frankreich)	100,00	2014	24	3

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV- Kennung
96	Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham (Pennsylvania, USA)	100,00	2014	92	18
97	Evonik Oxeno Antwerpen N.V.	Antwerpen (Belgien)	100,00	2014	366	20
98	Evonik Para-Chemie GmbH	Gramatneusiedl (Österreich)	99,00	2014	15	1
99	Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	0	0
100	Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini (Südafrika)	100,00	2014	6	0
101	Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2014	194	0
102	Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville (Neuseeland)	100,00	2014	21	2
103	Evonik Re S.A.	Luxemburg (Luxemburg)	100,00	2014	5	0
104	Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning (China)	100,00	2014	14	-1
105	Evonik Rexim S.A.S.	Ham (Frankreich)	100,00	2014	14	-11
106	Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00	2014	229	6
107	Evonik Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	100,00	2014	1	0
108	Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2014	2	0
109	Evonik Silquimica S.A.	Zubillaga-Lantaron (Spanien)	100,00	2014	11	1
110	Evonik Speciality Organics Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	773	2
111	Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin (China)	100,00	2014	47	-7
112	Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai (China)	100,00	2014	77	-41
113	Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh (Taiwan)	100,00	2014	11	9
114	Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad (Saudi-Arabien)	75,00	2014	6	0
115	Evonik Thai Aerosil Co., Ltd.	Bangkok (Thailand)	100,00	2014	18	4
116	Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok (Thailand)	100,00	2014	8	1
117	Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang (China)	97,04	2014	26	1
118	Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul (Türkei)	100,00	2014	8	2
119	Evonik Trustee Limited	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	0	0
120	Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan Hsien (Taiwan)	100,00	2014	24	1
121	Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong (Thailand)	70,00	2014	9	0
122	Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam)	100,00	2014	1	1
123	Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping (China)	60,00	2014	38	5
124	Insilco Ltd.	Gajraula (Indien)	73,11	2014	11	0
125	JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun (China)	84,04	2014	6	1
126	Laporte Industries Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	1	0

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV- Kennung
127	Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2014	1	-1
128	Nilok Chemicals Inc. (i.L.)	Parsippany (New Jersey, USA)	100,00	2014	in Liquidation	
129	Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio (Japan)	80,00	2014	52	5
130	OOO DESTEK	Podolsk (Russische Föderation)	62,25	2014	2	1
131	OOO Evonik Chimia	Moskau (Russische Föderation)	100,00	2014	4	5
132	PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi (Indonesien)	100,00	2014	7	1
133	PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur (Indonesien)	75,00	2014	12	2
134	Qingdao Evonik Chemical Co., Ltd.	Jiaozhou (China)	52,00	2014	34	2
135	Roha B.V.	Tilburg (Niederlande)	100,00	2014	2	0
136	RÜTGERS Organics Corporation	State College (Pennsylvania, USA)	100,00	2014	-14	-3
137	Silbond Corporation	Weston (Michigan, USA)	100,00	2014	32	2
138	SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan (Südkorea)	55,00	2014	26	2
139	Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100,00	2014	22	0
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen – Land: Deutschland						
140	StoHaas Marl GmbH	Marl	50,00	2014	35	20
141	StoHaas Monomer GmbH & Co. KG	Marl	50,00	2014	202	54
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen – Land: Sonstige						
142	ROH Delaware LLC	Deer Park (Texas, USA)	50,00	2014	1	0
143	ROH Delaware LP	Deer Park (Texas, USA)	50,00	2014	7	30
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Deutschland						
144	PKU Pulverkautschuk Union GmbH (i.L.)	Marl	100,00	2014	in Liquidation	
145	Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	84,18	2013	0	0
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen – Land: Sonstige						
146	EGL Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	0	0
147	Evonik Colombia S.A.S.	Medellín (Kolumbien)	100,00	2014	0	0
148	Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt (Guatemala)	100,00	2014	0	0
149	Laporte Chemicals Ltd.	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	100,00	2014	0	0
Gemeinschaftsunternehmen (at Equity) – Land: Sonstige						
150	CyPlus Idesa S.A.P.I. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	50,00	2014	26	0
151	Daicel-Evonik Ltd.	Tokio (Japan)	50,00	2014	14	2
152	Evonik Headwaters LLP	Milton Keynes (Vereinigtes Königreich)	50,00	2014	0	0
153	Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao (China)	50,00	2014	5	1

Anteilsbesitzliste

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV- Kennung
154	Evonik Treibacher GmbH	Treibach/Althofen (Österreich)	50,00	2014	11	1
155	LiteCon GmbH	Hönigsberg/Mürzzuschlag (Österreich)	49,00	2014	4	0
156	Perorsa – Peróxidos Orgánicos S.A. (i.L.)	Barcelona (Spanien)	50,00	2014	in Liquidation	
157	Rusferm Limited	Nikosia (Zypern)	49,00	2014	0	0
158	Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail (Saudi-Arabien)	25,00	2014	76	-17
Gemeinschaftsunternehmen (nicht at Equity) – Land: Deutschland						
159	Faserwerke Hüls Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Marl	50,00	2014	1	0
160	StoHaas Management GmbH	Marl	50,00	2014	0	0
Assoziierte Unternehmen (at Equity) – Land: Deutschland						
161	ARG mbH & Co. KG	Duisburg	19,93	2014	8	32
162	TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	49,00	2013	2	0
163	TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	49,00	2013	0	0
164	Vivawest GmbH	Essen	35,33	2014	1.064	122
Assoziierte Unternehmen (nicht at Equity) – Land: Deutschland						
165	ARG Verwaltungs GmbH	Duisburg	20,00	2014	0	0
166	Industriepark Münchsmünster GmbH & Co. KG	Münchsmünster	30,00	2013	8	0
167	Industriepark Münchsmünster Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Münchsmünster	38,00	2013	0	0
168	Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	50,00	2013	0	0
169	Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	50,00	2013	0	0

* Mit diesen Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge.

An der folgenden gemäß § 267 Abs. 3 HGB großen Kapitalgesellschaft hält Evonik mehr als 5 Prozent der Stimmrechte (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB):

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund (Kapitalanteil: 14,78 Prozent; Geschäftsjahr: 2014; Ergebnis nach Steuern: 11 Millionen €; Eigenkapital: 187 Millionen €).

4.13 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von € 466.000.000,- wie folgt zu verwenden:

Verwendung des Bilanzgewinns

- Ausschüttung einer Dividende von € 1,- je dividendenberechtigter Stückaktie	= € 466.000.000,-
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	= € 0,-
Bilanzgewinn	= € 466.000.000,-

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag basiert auf dem am 19. Februar 2015 (Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von € 466.000.000,- eingeteilt in 466.000.000 Stückaktien. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien – und damit die Dividendensumme – kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns verringern. In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von € 1,- je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, bei dem sich aber die Einstellung in andere Gewinnrücklagen entsprechend erhöht.

4.14 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 19. Februar 2015

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Kullmann

Wessel

Wohlhauser

Wolf

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evonik Industries AG, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 20. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin



EVONIK
INDUSTRIES

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Evonik. Kraft für Neues.